

Die Anamnese in acht Schritten

Die Reihenfolge, die Prüfer hören wollen — mit Sätzen, die Patienten verstehen.

1 · ERÖFFNUNG

- „Guten Tag, Herr Becker. Mein Name ist Dr. ..., ich bin der diensthabende Arzt / die diensthabende Ärztin.“
- „Was führt Sie zu uns? — Erzählen Sie mir doch einmal, was passiert ist.“

2 · LEITSYMPTOM

- „ORT: Wo genau spüren Sie den Schmerz?“
- „BEGINN: Seit wann haben Sie die Beschwerden? Kam das plötzlich oder langsam?“
- „CHARAKTER: Wie würden Sie den Schmerz beschreiben — drückend, stechend, brennend?“
- „AUSSTRAHLUNG: Strahlt der Schmerz irgendwohin aus — in den Arm, die Schulter, den Kiefer?“
- „STÄRKE: Auf einer Skala von 0 bis 10 — wie stark ist er?“
- „VERLAUF: Ist es gleichbleibend, oder kommt und geht es? Was macht es besser, was schlimmer?“
- „BEGLEITSYMPTOME: Haben Sie auch Atemnot, Schwindel oder Übelkeit? Schwitzen Sie?“

3 · VEGETATIVE ANAMNESE

- „Wie schlafen Sie? Wie ist Ihr Appetit? Haben Sie ungewollt abgenommen?“
- „Hatten Sie Fieber oder Nachtschweiß? Wasserlassen und Stuhlgang — alles wie immer?“

4 · VORERKRANKUNGEN & OPERATIONEN

- „Sind bei Ihnen Vorerkrankungen bekannt — Bluthochdruck, Zucker, etwas am Herzen?“
- „Wurden Sie schon einmal operiert?“

5 · MEDIKAMENTE & ALLERGIEN

- „Nehmen Sie regelmäßig Medikamente? Wissen Sie, welche und in welcher Dosis?“
- „Haben Sie Allergien — zum Beispiel gegen Medikamente?“

6 · GENUSSMITTEL

- „Rauchen Sie — oder haben Sie früher geraucht? Wie viel und wie lange?“
- „Trinken Sie Alkohol? Wie oft und wie viel?“

7 · FAMILIE & SOZIALES

- „Gibt es Herzerkrankungen in Ihrer Familie?“
- „Was arbeiten Sie? Wohnen Sie allein oder mit Familie?“

8 · ABSCHLUSS

- „Ist Ihnen sonst noch etwas aufgefallen?“
- „Ich fasse kurz zusammen: ... Habe ich das richtig verstanden?“
- „Wir prüfen jetzt, ob ... Dafür machen wir ... — dann wissen wir mehr.“

FACHBEGRIFF → PATIENTENSPRACHE

Hypertonie	Bluthochdruck
Diabetes mellitus	Zuckerkrankheit, „der Zucker“
Dyspnoe	Atemnot, Luftnot
retrosternal	hinter dem Brustbein
Angina pectoris	Engegefühl in der Brust
Myokardinfarkt	Herzinfarkt
EKG schreiben	die Herzströme aufzeichnen
Troponin bestimmen	einen Herzwert im Blut messen
Anamnese	Ihre Krankengeschichte
Medikation	Ihre Tabletten, Ihre Medikamente

EMPATHIE IN EINEM SATZ

Ich verstehe, dass Sie das beunruhigt. Wir kümmern uns jetzt gut um Sie.
 Sie sind hier in guten Händen. Ich erkläre Ihnen jeden Schritt.
 Nehmen Sie sich Zeit — ich höre zu.

So klingt es in der Prüfung: erst die offene Frage, dann gezielt nachfragen, am Ende zusammenfassen — und jeden nächsten Schritt in einfachen Worten ankündigen.